

Pressemitteilung – Windenergie vs. Kohlekraftwerke

Grenchen, den 13. Februar 2017

Die Mehrheit der grossen Medienunternehmen hat am vergangenen Donnerstag, 9. Februar eine irritierende Mitteilung der Windenergie-Lobby verbreitet. Die Nachricht erweckte den Anschein, dass die Windenergie europaweit mehr Strom produziere als die Kohlekraftwerke. Freie Landschaft Schweiz präzisiert, dass bei dieser Darstellung der Leser erheblich getäuscht wird.

Die Mitteilung von WindEurope spricht von einer installierten Leistung und nicht von der Produktion, das sind besonders bei der Windenergie zwei total unterschiedliche Werte. In Deutschland sind nämlich so viele Windkraftwerke installiert, dass diese rund zwei Drittel des deutschen Stromverbrauchs decken könnten – bei vollem Wind. Im Jahresdurchschnitt produzieren sie aber nur 20% von dem, was maximal möglich wäre. Im Sommer sind es sogar noch weniger produzierter Strom.

Die Kohlekraft produziert im Jahr ca. 900 TWh Strom (28%), Gas 500 (16%), die Wasserkraft 400 (12%) und die Atomkraft 800 (25%). Die erneuerbaren Energien (Sonne, Wind und Biomasse) produzieren 600 (20%) von total 3200 TWh in Europa.

Effektiv produziert die Windenergie ein Viertel des Stromes, welcher aus Kohlekraft gewonnen wird. Die Windkraft müsste vervierfacht werden, um die Kohlekraft zu konkurrenzieren.

Freie Landschaft Schweiz erinnert daran, dass die Windenergie eine nicht steuerbare Energiequelle ist, welche immer einen nicht-erneuerbaren Ersatzproduzenten wie Kohle oder notwendig macht. Wenn es keinen Wind hat, muss ein anderer Produzent einspringen.

Die Energiestrategie 2050 sieht explizit ein Ausbau der erneuerbaren Energien vor, welche keine Grundlast abdecken können. Damit wird ein Import von Kohle- und Atomstrom aus dem Ausland notwendig. Das ist schädlich für das Klima und verursacht viel mehr CO₂. Zudem lohnt es sich für die Betreiber von konventionellen Kraftwerken immer weniger, in Sicherheit und Emissions-Reduktion zu investieren, da ein starker Konkurrenzkampf auf dem Strommarkt entsteht.

Kontakt:

Elias Meier, Präsident, 079 825 34 55, elias.meier@freie-landschaft.ch